



Platz für bunte Pflanzen ist in Dosen, Gummistiefeln oder Tetrapacks. Die Urbanisten haben speziell für die Kindergärten im Quartier eine Methodenbox entwickelt, in der die verschiedenen Möglichkeiten für blühende Gärten kindgerecht erklärt werden. Für die großen Balkongärtnerinnen und -gärtner gibt es an zwei Terminen eine Pflanzentauschbörse. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 10. Foto: Gesine Lübbers

HSP ist Geschichte

Mit der Schließung der HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH an der Ofenstraße geht scheinbar etwas zu Ende. Ein Kommentar von Hans-Gerd Nottenbohm.



Seite 3

InWest vermittelt

Die Stadtteil-Genossenschaft InWest ist Mittlerin zwischen Gründern und Immobilienbesitzern. Mit Erfolg. Das Quartier freut sich über viele Neuansiedlungen.



Seite 5

Musik im Quartier

Die Band „Sac Surprise“ probt im Unionviertel und bringt mit eigenen Texten und Liedern viel Schwung auf die Bühne. Eine Liveband wie sie im Buche steht.



Seite 19



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn die Tage manchmal noch trüb sind, der Frühling lässt sich nicht aufhalten. Damit das Unionviertel immer grüner wird, sind auch in diesem Jahr die Urbanisten und viele Gärtner aktiv. Ob Pflanzentauschbörse, Kindergartenworkshops, Baumscheibenbetreuung oder einfach nur Balkonbepflanzung – Blumen haben im Unionviertel eine gute Chance und finden immer mehr Liebhaber. Wenn Sie Lust haben, beteiligen Sie sich doch.

Das Quartier ist außerdem sehr musikalisch. Manches geschieht öffentlich, vieles im Verborgenen. Auf Anregung unse-

res Lesers und fleißigen ehrenamtlichen Zeitungsverteilers Rolf Dombrowsky starten wir in unserer Zeitung eine Reihe, in der wir die unterschiedlichsten Musiker im Quartier vorstellen. Wir tummeln uns in Proberäumen und hören zu. Egal ob Chor, Hausmusiker, Band oder Einzelkämpfer, alle können uns kontaktieren, um Teil dieser Reihe zu werden.

Es gab und gibt viel Erfreuliches in unserem Viertel, doch ein großer Wermutstropfen – vor allem für die Beschäftigten – ist die Schließung von Hoesch Spundwand (HSP) Ende vergangenen Jahres. Da geht eine lange Tradition zu Ende, die das Viertel geprägt hat. Wir sind gespannt, was jetzt kommen wird.

Anfang Mai wird das Quartier im Rahmen des Westparkfestes wieder feiern. Damit es eine bunte Feier wird, sind alle eingeladen, mitzumachen. Alle Infos und die Neuerungen für das Quartiersfest finden Sie, wie viele andere Themen, in dieser Zeitung. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Unionviertelverein

Inhalt

Editorial, Impressum	2
HSP – Aus nach 160 Jahren?	3
Photovoltaik-Anlage installiert	4
Interessenausgleich zwischen Vermietern und Gründern	5
Die Eisenbahn: Motor industrieller Entwicklung – auch des Unionviertels	6+7
Tag des Quartiers mit Picknick	9
Biete Paprika, suche Geranie	10
Gestaltungsmöglichkeiten hinter der Dorstfelder Brücke	11
Neue und altbekannte Ausstellungen im U	13
Freiwillige Helfer für den Demenz-Besuchsdienst gesucht	13
„Wir fordern den Plural für Heimat!“ ...	13
Wir sind jetzt hier!	15
Acht Lehrerinnen und Lehrer ...	16
Zwei Frösche im Gespräch ...	16
Interaktive Karte zeigt „Nordwärts“-Projekte	16
BIG-Mitarbeiter spenden für „Gast-Haus statt Bank“	17
„Wir sind und bleiben eine Liveband“	19
Gesicht aus dem Viertel: Wilhelm Wagner	21
Handel und Wandel	22
Abo-Bestellkarte	24



Dieses Zeichen markiert in unserer Zeitung Aktivitäten, die aus Mitteln des Quartiersfonds finanziert werden.

Mehr bietet Ihnen keine andere Bank in Dortmund:

- 51 Geschäftsstellen • 19 SB-Stellen • 175 Geldausgabeautomaten
 - 11 Vermögensmanagements • Sparkasse Finanzdienste – mobil für Sie
 - ImmobilienCenter • ExistenzgründungsCenter
- ... und ein aktives Team mit über 1.800 Mitarbeitern in ganz Dortmund!



Sparkasse
Dortmund

Gute Leistung. Gut für mich.

Impressum

Herausgeber:
Union Gewerbehof GmbH, Hans-Gerd Nottenbohm (ViSP)
Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund

Redaktion: Gesine Lübbers, www.medienbuero-luebbers.de

Redaktionsteam:
Gisela Bartholomä, Alexander Kutsch, Gesine Lübbers,
Jochen Nähle, Gerhild Vollmer, Ursula Maria Wartmann

Texte: Gesine Lübbers (wenn nicht anders gekennzeichnet)

Anzeigenannahme:
Hans-Gerd Nottenbohm, Andrea Fortmann
werbung@unionviertel.de

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe:
20. Mai

Gestaltungskonzept und Layout:
Fortmann.Rohleder Grafik.Design, www.fortmann-rohleder.de

Druck: Hitzegrad Print Medien und Service GmbH
5.000 Exemplare, Frühjahr 2016

HSP – Aus nach 160 Jahren?



Mit der Schließung der HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH Ende letzten Jahres geht auf dem ersten Blick etwas zu Ende, was vor 160 Jahren im Jahr 1855 mit der Dortmunder Bergbau- und Hüttengesellschaft begann. Das Dortmund Werk Union reichte in seiner größten Ausdehnung in den 1970er Jahren von der Unionstraße zwischen den beiden Bahnlinien Richtung Mengede und Dorstfeld bis zur Emscher. In der 160-jährigen Geschichte hat das Werk über viele Jahre in der einen oder anderen Form das Wort Union im Namen getragen und wurde somit zum ersten Namenspaten des Unionviertel. Die Arbeiter des Werkes haben in der Geschichte so viele Krisen durchlitten wie das Werk Eigentümer hatte. Der letzte Werksteil, eine Walzstraße für Spundwand- und Spezialprofile, gehörte zum Schluss der Salzgitter AG.

Die Salzgitter AG beschloss in 2015 das Walzwerk zu schließen. Dabei gingen in Laufe des Jahres 500 Arbeitsplätze verloren; hinzu kommen noch die weggefallenen Arbeitsplätze bei Zulieferern und

Weiterverarbeitern im Umfeld des Werkes. Zuletzt waren noch rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 100 einen Ersatzarbeitsplatz angeboten wurde, bei HSP beschäftigt. Das Werk stand bereits zur Jahrtausendwende zum Verkauf an den Luxemburger Konkurrenten, der es schließen wollte. Damals konnte ein Streik der Arbeiter die Übernahme durch die Salzgitter AG erzwingen. Der Boom in der Stahlbranche endet aber auch für die Salzgitter AG 2008 mit der Finanzkrise. Wie der Presse im Februar diesen Jahres zu entnehmen ist, gab es auch Ende letzten Jahres ein Unternehmen, das HSP fortführen wollte. Allerdings reichte der Druck auf die Salzgitter AG nicht aus, den Verkauf an das italienische Stahlunternehmen Calvi zu erzwingen.

Nun sind noch rund 60 Beschäftigte für Restarbeiten auf dem Gelände, 125 wechselten zum 1. Januar 2016

Kommentar

in eine Transfergesellschaft. Die verbleibenden ehemaligen Beschäftigten wurden gekündigt oder unterschrieben einen Aufhebungsvertrag. Vor mehr als 30 Jahren als die große Mitteleisenwalzstraße im Werk Union der Hoesch AG schloss, gab es in den Gewerkschaften und im Betrieb Arbeitskreise, die über alternative Produkte nachdachten. Es entstand die Gesellschaft Arbeit und Umwelt auf dem Uniongelände. Nicht alles war von dauerhafter Natur, aber u.a. hat in dieser Diskussion der Union Gewerbehof seinen Ursprung. Auch heute bei einer wachsenden Bevölkerungszahl in Dortmund kann der Verlust von Arbeitsplätzen nicht alternativlos sein.

Hans-Gerd Nottenbohm

Behandlung von
Sprachstörungen
Sprechstörungen
Stimmstörungen
Redeflußstörungen
Schluckstörungen

Therapieangebote
pädagog. Beratung
Elternberatung
Schulberatung

Praxis für Sprachtherapie
Dipl. Päd. Ulrike Meyer-Oschatz
Logopädin

Annenstraße 10
44137 Dortmund
Tel. 02 31 - 14 27 79
Fax 02 31 - 14 25 09
Fax 02 31 - 1 65 43 14

fortmann . rohleder
G R A F I K - D E S I G N

www.fortmann-rohleder.de
Huckarder Straße 8-12 | 44147 Dortmund | T. 0231 8820574



Photovoltaik-Anlage installiert

Ein weiterer Schritt zum Energieeffizienz-Quartier

Das Unionviertel ist das Energieeffizienzquartier Dortmunds (wir berichteten). Nun sorgt ein weiteres Dach für eine klimafreundliche Energieerzeugung. Auf einem Mehrfamilienhaus wurde in Zusammenarbeit der Stadt Dortmund, dem Spar- und Bauverein und der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) eine Photovoltaik-Anlage installiert. Möglich gemacht haben das Projekt die Allianz-Umweltstiftung und die Stadt Dortmund, die mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Großstädte in der Kategorie „Politik/Verwaltung“ ausgezeichnet wurde. „Wir haben 20.000 Euro des Preisgelds in den Bau der Photovoltaik-Anlage investiert, deren Erträge das bürgerschaftliche Engagement vor Ort unterstützen werden“, erklärt Dr. Monika Hirsch vom Umweltamt. DEW21 übernimmt für die nächsten 20 Jahre kostenfrei Betrieb und Unterhalt der Anlage. Der erzeugte Strom wird direkt ins Stromnetz eingespeist. Die daraus resultierenden Erträge kommen dem Unionviertel zugute. „Wir möchten mit den Erträgen ökologische wie auch soziale und kulturelle Projekte in dem Quartier fördern, sodass nicht nur die Umwelt, sondern auch die Anwohner von der Photovoltaik-Anlage profitieren“, erklärt Silvia Beckmann von der InWest, die für die Verwaltung der Erlöse verantwortlich ist.



Vertreter und Vertreterinnen der beteiligten Unternehmen und der Stadt begutachteten die Photovoltaik-Anlage nach ihrer Montage auf dem Dach. Foto: DEW21

KEINE LÄSTIGE PARKPLATZSUCHE MEHR!

**Außen-Einstellplatz
Paulinenstraße 8, 44137 Dortmund
(Miete: 23,80 €) zu vermieten!**

Interessierte melden sich bitte
bei Herrn Wenge unter
Telefon: 0231/18 20 31 34.


**Spar- und Bauverein eG
Dortmund** seit 1893

Kampstraße 51 · 44137 Dortmund · www.sparbau-dortmund.de · Telefon: 0231/18 20 30



Interessenausgleich zwischen Vermietern und Gründern

InWest hat bereits über 840 Quadratmeter Gewerbefläche an den Mann und die Frau gebracht

Sie hat den leeren Gewerbeimmobilien im Quartier den Kampf angesagt: Seit vergangenem Jahr kümmert sich die Stadtteilgenossenschaft InWest um die Neuansiedlung von Kreativen und Unternehmen im Unionviertel. Und sorgt so dafür, dass leere und blinde Schaufenster aus dem Straßenbild mehr und mehr verschwinden. Außerdem werden so die Vielfalt und Attraktivität des Viertels gestärkt.

Das Prinzip ist einfach: Die InWest mietet langfristig – auf fünf Jahre – verfügbare Räume möglichst kostengünstig an und vermietet sie an Interessierte mit einer kürzeren Laufzeit weiter. „Viele Gründer und auch Unternehmen scheuen sich, sich auf lange Zeit festzulegen. Fünf Jahre sind für sie lang. Da kann viel passieren. Man muss an einen anderen Standort, die Immobilie wird zu klein und, und, und“, erklärt Silvia Beckmann von der InWest. Immobilieneigentümer sind natürlich an einer langen Vermietung interessiert. Die InWest

gleicht beide Interessen aus und übernimmt zudem die Verwaltungsaufgaben für die Immobilien. Viel Überzeugungsarbeit muss Silvia Beckmann bei den Eigentümern eigentlich nicht leisten. „Es geht immer um den Mietpreis, viele Eigentümer haben zunächst sehr hohe Vorstellungen. Aber die meisten sind gesprächsbereit und freuen sich dann auch, dass ihre Immobilie für fünf Jahre vermietet wird. Das Leerstandsrisiko tragen ja dann wir.“ Schwierig seien die Verhandlungen beispielsweise mit Finanzinvestoren, da die eine möglichst hohe Miete haben wollten und über wenige kleinteilige Marktkennntnisse verfügten. „Da muss man bei den Verhandlungen gut aufpassen“, so Silvia Beckmann.

Das Konzept geht auf: Rund 1.000 Quadratmeter mietete die InWest an, 840 Quadratmeter davon sind bereits weitervermietet. Und damit hat sich der Leerstand sichtbar reduziert. Neu im Viertel sind eine Medienagentur, eine Fotografin, ein Künst-

ler, eine Galerie sowie zwei Gastronomen, ein Bauunternehmen, ein systemischer Coach, ein Makler und eine Ergotherapie. Die InWest unterstützt die Gründer und Unternehmen zudem mit Seminaren und Beratungsleistungen.

Damit die freien Immobilien der InWest besser ins Auge fallen, sorgt die Stadtteilgenossenschaft für temporäre Nutzungen bzw. Aktionen in den Räumen wie Vorträge, Workshops oder Ausstellungen. So wird den leeren Räumen schon ein wenig Leben eingehaucht und potenziell Interessierte werden auf sie aufmerksam. Die Bilanz der InWest ist also positiv. Und deswegen freuen sich alle Beteiligten, dass die Förderung für drei weitere Jahre weitergeht. „Wir werden unser Augenmerk in der Zeit sicher auch noch mal auf den Bereich westlich der Dorstfelder Brücke richten. Und es soll noch ein größeres kreativwirtschaftliches Zentrum entstehen“, gibt Silvia Beckmann einen Ausblick.



Für Neuansiedlungen im Viertel und so mehr Attraktivität des Viertels für Passanten und Bewohner sorgt die InWest. Foto: Marius Sonntag / Pop Up Studio



Die Zeche Tremonia ca. 1930, im Hintergrund die Gleisanlagen im Dortmunder Feld (Quelle: Sammlung Michael Zimmerers)

Viele Bewohner des Viertels queren regelmäßig die beiden Eisenbahnstrecken, die unser Viertel im Süden und Norden begrenzen und an der Dorstfelder Brücke auch unterqueren, ohne sich bewusst zu sein, dass diese die Lebensadern der hier ansässigen Industrien waren.

Investoren erhofften sich schon Mitte des 19. Jahrhunderts ein gutes Geschäft von der Erschließung und Verbindung des Rheinlandes mit dem Bergischen Industriegebiet sowie dem Ruhrgebiet mit seinen Kohlevorkommen und ersten Eisenhütten durch die Eisenbahn. Private Eisenbahngesellschaften wurden gegründet, der preußische Staat vergab die Konzessionen und beteiligte sich auch unterschiedlich stark an den Aktiengesellschaften.

1843 wurde die „Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft“ gegründet. Sie erreichte von Deutz über Düsseldorf, Duisburg, Oberhausen, Gelsenkirchen und Herne im Jahr 1847 Dortmund und führte weiter über Hamm und Bielefeld nach Minden.

Die Eisenbahn: Motor industrieller Entwicklung – auch des Unionviertels

Im gleichen Jahr wurde die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft in Elberfeld, heute ein Stadtteil Wuppertals, gegründet. Ihre erste Strecke verlief von Elberfeld über Hagen, Witten und im Jahr 1849 bis Dortmund. 1862 eröffnete sie die zentrale Ruhrgebietsverbindung von Dortmund über Bochum, Essen, Mülheim/Ruhr nach Duisburg – ein wirtschaftlicher Glücksgriff. In Dortmund lagen an den beiden Strecken das Eisenwerk Union und später auch die Brauereien entlang der Rheinischen Straße, die ihren wirtschaftlichen Erfolg nicht unwesentlich der Eisenbahn zu verdanken hatten.



Wintervergnügen 1928 auf der Südseite des Bahndamms an der von-der-Recke-Straße (Quelle: Sammlung Michael Zimmerers)



Blick auf den Rangierbahnhof Dortmunder Feld von der Schnettkerbrücke ca. 1960

(Quelle: Drehscheibe online)

Da das Ruhrgebiet schon damals nicht frei von Krisen war, dauerte es einige Jahre, bis weitere Gesellschaften Dortmund ansteuerten. Ab 1874 fuhr die Rheinische Eisenbahn von Osterath im Rheinland über Bochum und Dortmund Süd nach Hörde-Hacheney und von da aus weiter über Löttringhausen nach Hagen.

Die Westfälische Eisenbahn verlief von Hamm über Soest und Paderborn nach Warburg. Sie baute 1876 in Welver einen Abzweig nach Dortmund Süd und weiter durch das nördliche Ruhrgebiet nach Sterkrade, heute ein Stadtteil Oberhausens. Da die beiden Gesellschaften den bestehenden Bahnhof nördlich der Innenstadt nicht nutzen konnten, bauten sie ihre Bahnhöfe südöstlich der Stadtmitte nahe des späteren Großmarkts. So hatte die

Stadt auch einen Südbahnhof, der 1880 mit dem Ostbahnhof der Dortmund-Gro-nau-Enscheder Eisenbahn an der Schwa-nenstraße verbunden wurde.

Die Bahnanlagen der Westfälischen Eisenbahn und der Rheinischen Eisenbahn verliefen bis Dorstfeld parallel. Neben Güterzügen mit der Kohle der Zeche Tremonia und den Produkten des Eisenwerks „Rothe Erde“ an der Tremoniastraße fuhren natürlich auch Personenzüge. „Es ist kaum vorstellbar, dass auf der heutigen S 4 Strecke von Lütgendortmund nach Unna bis zum Krieg einmal Schnellzüge über den inzwischen verschwundenen Südbahnhof bis nach Berlin fuhren“, erklärt Michael Zimmerers von den Eisenbahnfreunden Dortmund. „Sogar Deportationszüge befuhren diese Strecke. In

1970 - 122 - 1971		74	1970
De 71	Aachen - Theresienstadt		
	on 25./26.7.42.		
4298	Laden Hof	25.7.	9,25
	Hirze		10,00
	Finke	10.01	10,10
	Muskelberg-Dorndorf	11.14	11,16
	Reibung Hof	10.24	11,15
	Dorland Hof	12.47	12,55
	Volter	15.15	15,25
	Boest	16.07	16,17
	Boest	16.34	16,36
	Pedersborn	17.45	17,55
	Altshausen	4	20,25
	Werbung (Lutz)	4	19,20
	Korn J. Hof	20.25	20,35
	Debra	21.45	21,50
	Bräuer	22.50	0,15
	Gara Hof	23.6	2,40
	Gluecke	7.54	4,04
	Ghonnitz	4.55	5,05
	Dresden Hof	7.04	7,00
	Neudach Hof	8.30	9,05
	Lohausen 19540	10.52	11,15
	Theresienstadt 26.7.	12,26	
	<u>2.2.2.2.2.2.2.</u>		
	KID Kila	Stok	
	KID Supperthal	"	
	KID Kain	"	
	KID K-wand	"	
	KID Proskauer (I)	"	
	KID Kirtan	"	
	KID Dresden	"	
	Reiseproduktur Yang	"	
	Shu Yang	"	
	REMA	"	
	QUL Det 1 Berlin	"	
	QUL Det 2 Berlin	"	
	QUL Det 3 München	"	
	QUL West Europa	"	
	Sum = 52 Stok.		

Fahrplan eines Deportationszuges nach Theresienstadt über Dortmund Süd 1942

(Quelle: Sammlung Michael Zimmerers)

Dortmund Süd wurden die Menschen in die Güterwagen verladen und wie Vieh in die Vernichtungslager transportiert.“

Statt der Schnellzüge verkehrten in den 1950er Jahren nur noch Schienenbusse. Aber nachts hatten wir Kinder an der Albrechtstraße oft Albträume wegen der vorbei donnernden Güterzüge, bis wir mit Opa auf verschlungenen Pfaden zum Dortmunder Feld gelangten. Dort rangierten die schweren Dampfloks und wurden auch gewartet. Die bösen Träume wichen Begeisterung, und das neue Lieblingsausflugsziel war entdeckt.

Jochen Nähle, Westfalen Kolleg



Pferdefuhrwerke an der Brücke Kuithan-/Lange-/Sternstraße 1928 (Quelle: Sammlung Michael Zimmerers)



Ein Güterzug an der Möllerbrücke ca. 1950

(Quelle: Sammlung Michael Zimmerers)



natürlich & gesund wohnen



lange str. 2-4 44137 dortmund
fon: 0231 / 18 11 500
www.oeko-logia.de

naturmöbelhaus & ökomarkt
öko LOGIA



Waldschmidt

KAMINE · ÖFEN · SAUNA · GRILL · WEIN

seit 130 Jahren im Quartier

Waldschmidt GmbH & Co. KG
Rheinische Straße 37-39
44137 Dortmund
Telefon: 0231 141014

Unsere Geschäftszeiten:
MO geschlossen
DI-FR: 10.00-18.30 Uhr
SA: 10.00-14.00 Uhr



hei-trogmbh
AQUAPONIC DEVELOPMENT

Wir stehen für die Entwicklung von Aquaponik-Systemen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Produktion von Lebensmitteln im Urbanen Raum.

HEI-TRO GMBH ... HUCKARDER STR. 10-12 ... 44147 DORTMUND
... TELEFON. 0231 6 11 00 ... MOBILE. 0171 5 28 75 62 ...
MAIL. INFO@HEI-TRO.COM ... WEB. HEI-TRO.COM



Fahrschule MEYER
seit 1961

Ihre Fahrschule im Unionviertel

Führerscheine für Moped, Motorrad und PKW

Unser Büro ist geöffnet von
Mo-Mi: 16-19 Uhr und Fr: 13-18 Uhr

Wilhelmstraße 11a · 44137 Dortmund · Telefon 0231 143025

KOBIseminare



DAS ETWAS ANDERE BILDUNGSHAUS

www.kobi.de

Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund
Tel. 0231-534525-0 · E-Mail info@kobi.de



Anerkante Einrichtung der Weiterbildung

Medienbüro
Gesine Lübbers



Mit journalistischem Blick - gute Texte für Print und Web.

www.medienbuero-luebbers.de



Wir machen Ideen sichtbar.

www.LensingDruck.de

HITZEGRAD
PRINT | MEDIEN & SERVICE

LENSING DRUCK
GRUPPE



Jeder kann mitmachen:

Tag des Quartiers mit Picknick

Es wird wieder gefeiert, getrödeln, gelauscht und geschlemmt. Rund um Christi Himmelfahrt (5. bis 8. Mai) findet das 6. Westparkfest statt. Fester Bestandteil: Der Tag des Quartiers, an dem sich Vereine und Akteure des Unionviertels rund um die Bühne an der unteren Wiese darstellen können. Auch Auftritte auf der Bühne sind willkommen. Wie immer ist der Tag am Quartiers am Samstag – in diesem Jahr am 7. Mai. Unterstützt wird dieser von der Bezirksvertretung Innenstadt West, dem Stadtbezirksmarketing sowie vom Kulturbüro.

Dieses Jahr steht vollkommen im Zeichen des interkulturellen Zusammenlebens im Quartier. Hierzu organisiert die Aktions- und Interessengemeinschaft Westend am Tag des Quartiers ein interkulturelles Picknick. Hier können neue Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen werden. Alle sind zum Picknicken und Verweilen auf den Grünflächen



Im vergangenen Jahr war das Wetter beim Quartiersfest durchwachsen, aber die Stimmung war trotzdem gut. Foto: Archiv Gesine Lübbers

des Westparks eingeladen. Alle sind herzlich willkommen. Ob alleine, mit der Familie oder mit Freunden, egal welcher Herkunft oder Kultur.

Falls die einfache Picknickdecke nicht reicht oder zu ungemütlich ist, kann man auch eine Bierzeltgarnitur für den Tag für zehn Euro inklusive zwei Freigetränken reservieren. Tischreservierungen auf www.westpark-dortmund.de

Das Mitbringen von eigenen Speisen und Getränken ist natürlich erlaubt. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass

während des ganzen Festes im Park Glasverbot herrscht. Und natürlich gehört der anfallende Müll in die vorgesehenen Müllbehälter. Niemand picknickt gern auf einer Müllhalde.

Die Vereine, Gruppen und Institutionen des Unionviertels können sich entweder mit einem Infostand präsentieren, sich ungezwungen mit Picknicktischen unter die Gäste mischen oder auch mit einer Darbietung auf der Bühne präsentieren. Wer Interesse daran hat, kann sich per E-Mail melden bei: picknick@westpark-dortmund.de



Machen Sie mit!

Sie wohnen im Unionviertel und Ihnen ist etwas aufgefallen. Sie haben eine Veranstaltung besucht und wollen darüber berichten? Schreiben Sie Ihren Beitrag. Senden Sie ihn mit Foto an:

luebbers@medienbuero-luebbers.de

Oder schicken Sie uns einfach Ihre Idee zu einem Thema! Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Themenvorschläge.

Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West schreibt aus:

Heinrich-Schmitz-Preis 2016

Das Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West hat im Jahr 2012 einen Ehrenpreis (Heinrich-Schmitz-Preis) ins Leben gerufen. Den „Heinrich-Schmitz-Preis“ erhalten Schüler/-innen, Schulen oder Jugendliche, die sich in besonderem Maße im Stadtbezirk Dortmund Innenstadt-West ehrenamtlich engagiert haben.

Schüler/-innen und Jugendliche, die als Preisträger/-innen in Betracht kommen, müssen zwischen 14 und 21 Jahre alt sein.

Der Preis ist mit insgesamt 3.500 € dotiert und wird im Juli 2016 verliehen.

Die Bewerbung ist in einem aussagekräftigen Exposé bis zum 30. April 2016 einzureichen. Im Falle einer Prämierung wird erwartet, dass das Projekt kurz im Rahmen der Preisverleihung vom Preisträger vorgestellt wird.

Die Bewerbung bitte richten an:

Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West
z. Hd. Oliver Krauß
Südwall 2-4, 44122 Dortmund
innenstadtwest@dortmund.de
Tel. 0231 50-22904



Pflanzenfreunde werden beim Tauschtag fündig.

Frühling im Unionviertel. Trotz der dichten Bebauung im Quartier, gibt es immer wieder grüne Oasen im Viertel. Und dabei ist nicht nur das offizielle Grün wie Westpark oder Spielplätze gemeint. Viele Menschen holen sich ein bisschen Natur auf ihren Balkon oder auf die Fensterbank. Diesen Trend unterstützen die Urbanisten gern. Zum einen bieten sie schon zum dritten Mal eine Pflanzen- und Samentauschbörse an und zum anderen kümmern sie sich um die Umwelterziehung der ganz Kleinen mit einer extra entwickelten Methodenbox „StadtOasen“ für Kindergärten.

Die Box ist für die Erzieherinnen und Erzieherinnen gedacht und gibt ihnen in einer schönen Holzbox alles Wissenswerte zu sechs eigenständigen Workshops an die Hand: von pädagogischen Tipps bis zu Geschichten, Pflanzen-Memory, Experimenten und Spielen. Alle Workshops dre-

Biete Paprika, suche Geranie

Mit Pflanzentauschbörse und Methodenbox sorgen die Urbanisten für mehr Grün im Viertel



Die Methodenbox

hen sich um Gärten und Pflanzen. Aber auch um Müllverwertung und Schonung der Ressourcen. So entstehen kleine Gärten in Stiefeln, Dosen, am Zaun oder mit Paletten. „Wir haben darauf geachtet, dass bei der Umsetzung hauptsächlich Upcycling-Materialien und Dinge, die im Kindergarten ohnehin vorhanden sind, verwendet werden. Denn die Projekte sollen möglichst preiswert und umweltschonend sein. Die Kinder bekommen so gleich eine Idee, dass man Sachen nicht



Beim Tauschtag gibt es auch Saatgut.

unbedingt wegwerfen muss, sondern einer neuen Nutzung zuführen kann“, sagt Anika Simon, die die Methodenbox gemeinsam mit Juliane Hagen entwickelt hat.

Im Moment gibt es zwei Methodenboxen. Eine benutzen die Urbanisten für ihre Aktionen und eine tourt durch die Kindergärten des Quartiers. Auftraggeberinnen sind Gisela Bartholomä vom Stadtplanungsamt und Barbara Lindemann vom Forum Bartholdus. „Frau Lindemann war es wichtig, dass sich die Kindergärten eine Box teilen und so noch besser untereinander in Kontakt kommen“, erläutert Anika Simon.

Natürlich geht es in den Methodenboxen auch um einzelne Pflanzen wie Sonnenblumen, Petersilie oder Möhren. Diese und viele andere bekommt man auf dem Pflanzen- und Samentauschmarkt der



MASAI AFRO BASAR UND SALON



**Beauty-Trends
von Getrude Boldemann**

Unionstraße 5
44137 Dortmund

Mobil 0179-3552536
Mobil 0173-4935978

Öffnungszeiten: Di-Sa, 10-18 Uhr
Termine nach Vereinbarung

E-Mail: boldemanngetrude@yahoo.de



MASAI AFRO BASAR UND SALON

- Kindersträhnen
- Wimpern Farbe und Zöpfe
- Dreadlocks
- Rasterzopf
- Condroz
- Kosmetik- und Fingernagelstudio
- Haarverlängerung
- exotische Artikel
- Schmuck aus Afrika

**Gerne kommen
wir auch zu Ihren
Kindergeburtstagen**

www.masaiafroshop.de



Aus Dosen lassen sich wunderbare Pflanztöpfe machen – Anika Simon zeigt, wie's geht (Foto re.).

Fotos: die Urbanisten

Urbanisten. Egal ob Zimmer- oder Gemüsepflanze oder Balkonblume, am Sonntag (24.4.) kann beim Frühlings-Flohmarkt im Union-Gewerbehof von 11 bis 18 Uhr wieder fleißig getauscht werden. „Möglicherweise gibt es noch weitere Termine“, sagt Nils Rehkop von den Urbanisten.

Es geht ums Tauschen und nicht ums Bezahlen. „Als Hobbygärtner kaufe ich mir ein Tütchen Samen und erhalte viele Pflanzen, vielleicht sogar so viele, dass ich sie gar nicht alle verwenden kann. Mein Nachbar macht das gleiche. Warum sollte man also nicht tauschen und so mehr Vielfalt

bekommen. Dasselbe gilt für Saatgut“, erläutert der begeisterte Fensterbank-Gärtner den Gedanken hinter dem Tausch-Markt. Sein Tipp: „Die Sachen unbedingt beschriften, sonst weiß man hinterher nicht mehr, was man alles hat.“

Der Tauschmarkt erfreut sich großer Beliebtheit. Manch einer fragt schon danach. Interessant ist auch: „Dadurch, dass die Pflanzen und Samen umsonst sind und getauscht werden, sind die Leute nicht gierig.“



Gestaltungsmöglichkeiten hinter der Dorstfelder Brücke

„unionviertel-attraktiv – Gestalte dein Quartier!“ Der Aufruf ist vorbei. Die Baustellen bleiben.

Der Teilbereich „Union“ hinter der Dorstfelder Brücke wird oft nicht als Teil des Unionviertels wahrgenommen. Wer nicht gerade zum Flohmarkt im Union Gewerbehof möchte oder nach Dorstfeld fährt, kommt in diesem Teil des Quartiers eher seltener vorbei. Wenn man hier „hinten“ arbeitet, überkommt einen manchmal das Gefühl, dass es Investitions- und Gestaltungsbereitschaft manchmal nicht über die Brücke hinaus schaffen ... Dabei gibt es hier'ne Menge zu tun und großen Gestaltungsspielraum! Es leben und arbeiten ca. 1500 Menschen hier, die sich im öffentlichen Raum aufhalten und am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Dazu braucht es u. a. attraktive Orte zum Aufhalten und zur Begegnung, die den öffentlichen Raum aufwerten und die Wahrnehmung der Menschen positiv beeinflussen.

Die Grünfläche an der Dorstfelder Brücke und der Ofenplatz sind bisher unbeachtete Orte, die durchaus Potenziale zu Aufenthaltsräumen im Viertel haben, wenn man sie doch nur mit entsprechenden Stadtmöbeln ausstatten würde. Auf solch



Der Ofenplatz ist grau und trist. – Mit selbst gebauten Stadtmöbeln gäbe es mehr Aufenthaltsqualität.

Fotos: Gesine Lübbers / die urbanisten

nackigen und kahlen Plätzen mag niemand verweilen. Das lässt der Fantasie freien Lauf: außergewöhnliche Stadtmöbel und (Kunst-)Objekte vor urbanen Graffitiwänden ... Natürlich nichts von der Stange. Alles gemeinsam kreativ entwickelt und lokal

hergestellt. Ausm Quartier, fürs Quartier. Oder was spricht dagegen, die Dorstfelder Brücke selbst farbig neu zu gestalten und eine Landmarke im Quartier zu setzen?! Der Platz ist da. An Ideen mangelt es nicht. Was hält uns davon ab?!

Yvonne Johannsen (die urbanisten)



ANGELO LOSEGO EIS-CAFÉ

Rheinischestr. 33
44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 14 34 03

www.eiscafe-angelo.de • www.eiscafe-losego.de



PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO



Huckarder Str. 8-12
44147 Dortmund

T +49 (0)231-9 73 20 73
F +49 (0)231-9 73 20 74

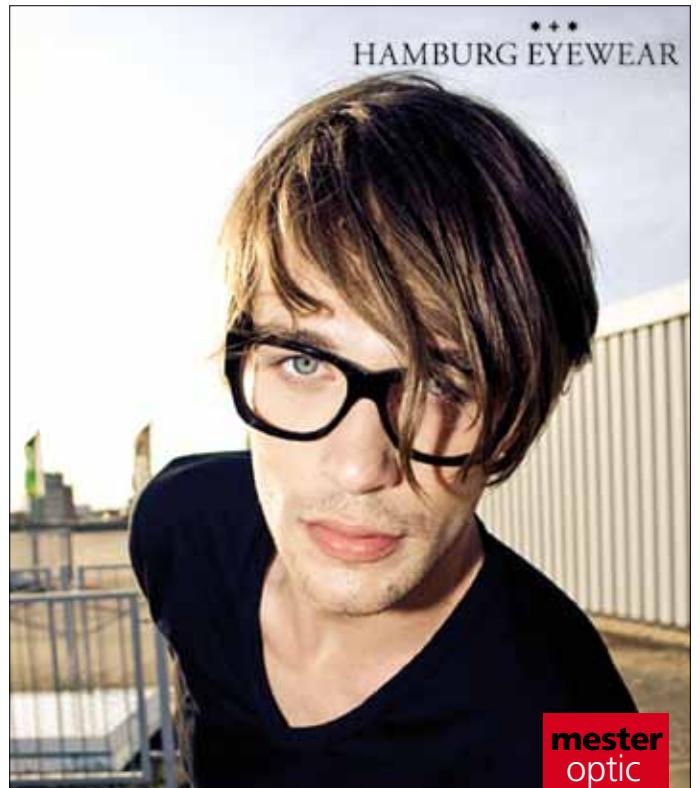
info@stadtburo.com
www.stadtburo.com



24 Stunden Fahrrad-Reparatur-Service
heute gebracht, morgen gemacht
schnell und preiswert

Amalienstr. 3 – Dortmund-Mitte – www.zweirad-engels.de
Tel. 1884018 - Mo.-Fr. 10:00-18:30 Sa. 10:00-15:00 Uhr

HAMBURG EYEWEAR



**mester
optic**

brill mich mester!

■ Rheinische Straße 38. 44137 Dortmund. Tel. 0231.141537. www.mesteroptic.de





Rheinische Str. 47

**...frisch,
freundlich,
preiswert!**

REWE

Feldenkrais

Gruppenkurse - Einzelstunden
Wochenendseminare

Wöchentliche Kurse
montags mittwochs donnerstags
Neue Kurse nach den Osterferien

**Conny Schnitt
TaiChiSchule**

Lange Str.79 a
Tel. 0231-996 17 43
connyschnitt@web.de

www.taichidortmund.de/feldenkrais.php



SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELDIENST · EISENWAREN



Inh. Jan Heinig e.K.

Wir sichern Ihr Eigentum.

Bei einer kostenlosen Beratung vor Ort, ermitteln wir Ihren
Bedarf und unterbreiten Ihnen ein Sicherheitskonzept.

24 Std. Schlüssel-Notdienst, Tel. 0231-140330

Lange Str. 79 · 44137 Dortmund · E-Mail: augustsicherheit@aol.com

www.sicherheitstechnik-august.de



Neue und altbekannte Ausstellungen im U

Gerade hatte das U seinen großen Auftritt beim WDR zur Hauptsendezeit. Der Film bildete die kulturelle Vielfalt im U und im Unionviertel ab. Auch wir werfen einen Blick auf die kommenden Veranstaltungen im U – ohne den Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Infos gibt es auf www.dortmunder-u.de.

Dortmunder U:

Die beliebte Ausstellung „Dortmunder Neugold“ rund ums Bier läuft noch bis zum 1. Mai.

Museum am Ostwall (MO)

Bis März 2017 sind unter dem Titel „Neues Spiel, neues Glück“ Bekanntes und Neuheiten der Sammlung zu sehen, u.a. zwei Neuerwerbungen im Bereich Fluxus.

Die 15. Schaufenster-Ausstellung des Museums Ostwall (bis zum 12. Juni) zeigt Arbeiten aus Andreas Langfelds Serie „Status“ (2013/2014). Mit der insgesamt 335 Fotografien umfassenden Reihe richtet dieser einen intensiven Blick auf Fragen der Anerkennung von Menschen und ihrer Würde.

Die Schau im Grafik-Kabinett widmet sich dem Künstler Emmet Williams (bis zum 11. September).

Im MO Lautsprecher sind im April das Hörstück „Radioball“ von Ferdinand Kriwet und im Mai „Articulations“ von Franz Mon.

Am 21.4. beginnt um 18.30 Uhr die neue Veranstaltungsreihe Wort/Bild. Sie zeigt die Aktualität der Sammlung des Museums Ostwall und greift Fragen unserer Zeit auf.

TU Dortmund:

Die TU Dortmund zeigt bis zum 8. Mai eine Ausstellung der Fakultäten Kunst und Maschinenbau.

Freiwillige Helfer für den Demenz-Besuchsdienst gesucht

Häuslicher Entlastungsdienst der AWO sucht Menschen mit Erfahrung

Das Angebot des Besuchsdienstes richtet sich an Angehörige von Demenzerkrankten, die sich eine stundenweise Entlastung wünschen. Gerade für betreuende Angehörige ist es oftmals schwierig, die Wohnung zu verlassen, um den täglichen Verrichtungen nachzugehen oder persönliche Termine außer Haus wahrzunehmen.

Der Besuchsdienst bringt Stabilisierung und Entlastung der häuslichen Pflegesituation von Demenzerkrankten und ihren Angehörigen. Die Menschen mit Demenz sollen so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung bleiben. Für die betroffene Person bietet der Besuch Abwechslung und Kontakt zu anderen Personen, um weiterhin am sozialen Leben teilnehmen zu können.

Dafür werden Menschen gesucht, die Zeit und Lust haben, sich freiwillig zu engagieren. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sollten Erfahrung in der Betreuung von Demenzerkrankten haben und ein einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis vorweisen können. Sie werden im Rahmen ihres Engagements kontinuierlich fachlich begleitet und es besteht die Möglichkeit zu einem regelmäßigen Austausch in der Gruppe.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Tanja Tenholt, AWO,
Tel. 0231 880 881-26 oder 39 572-14



„Wir fordern den Plural für Heimat!“ lautete das Motto eines Jugendevents mit Demonstration im Rahmen der Ausstellung „Onkel Hasan“. Jugendliche „Botschafter der Erinnerung“ haben diese Veranstaltung mit Jugendlichen aus dem Ausstellungsteam und dem „Haus der Vielfalt“ auf die Beine gestellt. Der Zug bewegte sich vom U durchs Unionviertel bis zum Haus der Vielfalt an der Beuthstraße, wo ein abwechslungsreiches Programm auf die Teilnehmer wartete. Unter anderem traten der Comedian „PU“, die Musiker von „Max im Parkhaus“ und das Improtheater „Trau'Ma“ auf. Foto: Daniel Sadrowski



UNIONVIERTEL.KREATIV

**DANACH
HAST
DU
IMMER
GESUCHT.**

- Preisgünstige Räume für kreative Ideen
- Kurze Laufzeiten der Mietverträge
- Beratung vor und nach der Gründung
- Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote
- Beratung im Hinblick auf Fördermöglichkeiten
- Beratungsangebote für wachsende Unternehmen
- Zugang zu Netzwerken
- Unterstützung bei der Entwicklung von kreativen Projekten, Aktionen und Marketingideen

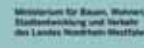


PASSENDE RÄUME FÜR DEIN UNTERNEHMEN ZU FAIREN PREISEN

InWest eG Stadtteilgenossenschaft // Heinrichstraße 19 // 44137 Dortmund
Frank van Lieshout / Silvia Beckmann
Tel.: 0231 266 78 193 oder 0231 985 31 585 E-Mail: info@inwest-do.de

UNIONVIERTEL.KREATIV

mit Projekt über: Initiierungswissen wird gefördert durch:



**Wir verbinden Dortmunds
schönste Ecken**



Weitere Infos: www.bus-und-bahn.de
Mobiles Internet: bub.mobi

Sicher und bequem durch unsere Stadt

- zahlreiche Verbindungen
- dichtes NachtExpress-Netz
- keine Parkplatzsuche

DSW21

Wir bewegen unsere Stadt



Starten am Westfalen-Kolleg durch: die ersten Schülerinnen und Schüler der neuen Deutsch-Klassen. Foto: Westfalen-Kolleg

Wir sind jetzt hier!

Zuwanderer lernen am Westfalen-Kolleg

Als Ende 2014 die ersten Zuwanderer das „Flüchtlingshaus“ in der ehemaligen Abendrealschule an der Adlerstraße bezogen, engagierten sich eine Reihe von Kolleg-Studierenden und Lehrenden dort ehrenamtlich. Es gab Kooperationen mit Akteuren im Viertel wie dem „Haus der Vielfalt“.

„Warum sollen Zuwanderer über 18 Jahre nicht den Wunsch haben, das deutsche Abitur zu erlangen?“ fragte Dieter Röhrich, Schulleiter des Westfalen-Kollegs. „Basis musste und muss natürlich ein grundständiger Erwerb der deutschen Sprache sein“. Nach der Überwindung der üblichen bürokratischen Hürden konnten bereits im Sommer 2015 die ersten drei Klassen aufgenommen werden, drei weitere sind jetzt Anfang Februar hinzu gekommen, so dass nun beinahe 100 Zugereiste ihren Weg ans Kolleg gefunden haben.

In einem Gespräch äußern die „Neuen“ ihre Gedanken und Gefühle:

„Seit dem 1. Februar 2016, seit dem Start des neuen Semesters am Westfalen-Kolleg, sind wir nun auch hier. Wir, das sind Studierende in den Vorkursen für Zugereiste. Wir lernen die deutsche Sprache, natürlich im Deutsch-Unterricht, in Mathematik und in der Gesellschaftswissenschaft. Das Wort ist so schwierig!

„Warum wir das tun? Weil wir in Deutschland, in Dortmund leben. Hier müssen und wollen wir Deutsch sprechen. Wir wollen dazu gehören.

„Es ist gut, dass wir hier eine Chance bekommen. Das Westfalen-Kolleg ist die Schule für eine zweite Chance – auch für uns.

„Sie wollen wissen, woher wir kommen? Wir kommen aus verschiedenen Ländern, viele kommen aus Syrien, andere aus dem Irak, aus dem Iran, aus Myanmar, Indien und Bangladesch, aus Russland und Spanien, aus Nigeria und Eritrea und

aus vielen anderen Ländern. Ja, wir sind Moslems und Christen, haben andere asiatische Religionen. Ist das wichtig? Nein. Hier ist „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ jeden Tag zu spüren.

„Wie man das merkt? Man merkt nichts. In der letzten Woche haben wir alle zusammen schon ein Kulturfest gefeiert. Wir wollen noch viel lernen, unser Abitur ablegen, danach studieren und arbeiten. Schön, dass wir hier sein können!“

Dass sie das gemeinsame Kulturfest mit den Lehrenden und Mitstudierenden hervorheben, zeigt, dass sie bereits angekommen sind. Viele engagieren sich in den Sport-AGs, und besonders beliebt ist das Mentorenprogramm, wo man neben einem Stadtrundgang so typisch deutsche Dinge wie den Besuch des Weihnachtsmarktes und des Brauereimuseums unternommen hat.

Corina Glout, Jochen Nähle
Westfalen-Kolleg



Acht Lehrerinnen und Lehrer absolvierten einen Boxsport-Lehrgang beim Dortmunder Boxsport 20/50. In zwei Stunden gaben der Boxtrainer Francesco Solimeo und der DBS-Vorsitzende Dieter Schumann einen Einblick in das umfangreiche Boxtraining. DBS-Ehrenmitglied Paul Potisek und der ehemalige Schuldirektor und Boxsportförderer Bruno Hansmeyer verliehen am Schluss die verdienten Boxsportdiplome. Potisek und Hansmeyer erhielten zuvor die Förderurkunde des Traditionsvereins. Foto: Dieter Schütze

Zwei Frösche im Gespräch

zieren das Telekom-Außengehäuse an der Langen Straße 73. Und an dessen Seite muss ein frisch geschlüpfter Vogel erst mal seine Eindrücke von der Welt verkraften. Geschaffen hat diese Bilder der Künstler Andreas Nehring. Die Deutsche Telekom Technik stellt seit vergangenem Jahr im Rahmen der Aktion „Aus grau wird bunt“ ihre Kästen Künstlern zur Verfügung. Weitere Infos per E-Mail unter produktion@telekom.de Foto: Wilhelm Lütgert



† 03.02.2016

Karl-Hans Schlifka,
langjähriges Mitglied
der Bezirksvertretung
und 2. stellv.
Bezirksbürgermeister

Wir vermissen einen Freund des
Unionviertels.

Union Gewerbehof und Unionviertelverein

Interaktive Karte zeigt „Nordwärts“-Projekte

Das Gebiet westlich der Dorstfelder Brücke gehört zu dem Projekt „nordwärts“ der Stadt Dortmund. Jetzt gibt eine Online-Karte einen Überblick über die rund 200 Projekte und Einzelvorhaben des vor zehn Monaten gestarteten Dekadenprojekts.

Die interaktive Karte gibt einen Überblick welche „Nordwärts“-Projekte kurz vor der Umsetzung stehen oder schon gestartet sind, welche sich noch in der Entwicklung befinden oder welche Visionen thematisch in den weiteren Entwicklungsprozess einfließen.

www.domap.de/wps/portal/dortmund/nordwaerts



PLUS - MINUS

ELEKTROBAU GMBH



TEL: 0231 - 83 09 77
FAX: 0231 - 72 81 029
WWW.PLUS-MINUS-GMBH.DE
INFO@PLUS-MINUS-GMBH.DE



BIG-Mitarbeiter spenden für „Gast-Haus statt Bank“

Mitglieder des Personalrats der BIG direkt gesund überreichten im Dezember gemeinsam mit Auszubildenden des dritten Lehrjahres sechs große Kisten mit Spenden an die ökumenische Wohnungslosen-Initiative „Gast-Haus statt Bank“. Seit 2012 ruft der Personalrat zu der Spendenaktion für die Einrichtung in direkter Nachbarschaft auf. Mitarbeiter der Direktkrankenkasse steuern Sachspenden oder Geldbeträge für den guten Zweck bei. Vom eingenommenen Geld werden Kaffee, Tee, Suppen und Drogerieartikel für die Wohnungslosen-Initiative gekauft. Bei der Spendenübergabe mit dabei waren u. a. der BIG-Personalratsvorsitzende Holger Busch (3.v.l.) sowie Werner Lauterborn (2.v.l.), Vorsitzender der Initiative, und dessen Tochter Katrin (4.v.l.). Foto: BIG direkt gesund

KOMPETENT, FREUNDLICH, & NAH.

Ihre Stadtteilgenossenschaft im Unionviertel.

Unsere Angebote für Anwohner

- Wohnungs- und Treppenhausreinigung
- Wäschedienst
- Zubereitung von Mahlzeiten
- Kurier- und Botendienste
- Erledigung von Einkäufen
- Begleitung zu Arztbesuchen o.ä.
- Individuelle Freizeitgestaltung
- Entlastung (pflegender) Angehöriger
- Kleinreparaturen
- Schreib- und Büroarbeiten
- Weitere Leistungen nach vorheriger Absprache möglich

Unsere Angebote für Hauseigentümer

- An- und Vermietung von Gewerbeimmobilien und Wohnungen
- Übernahme des Leerstandsrisikos bei Gewerbeflächen
- Miet- und WEG-Verwaltung
- Hausmeisterservice
- Durchführung von Kleinreparaturen und Renovierungsarbeiten
- Unterhaltsreinigung
- Bauabschlussreinigung
- Winterdienst

Sprechen Sie uns an:
InWest eG (Stadtteilgenossenschaft)
 Heinrichstraße 19, 44137 Dortmund
 Tel.: 0231 98531585, Silvia Beckmann

INWEST



📍 **Direkter geht Krankenkasse nicht.**

DIE BIG. DIREKT VOR DEINER NASE.



**Wir sind eine normale Krankenkasse.
Nur eben ganz direkt.**

Bei uns gibt's erstklassigen **Rund-um-die-Uhr-Service**, wenig Bürokratie und clevere Zusatzleistungen. Zum Beispiel **Osteopathie-Behandlungen**, einen **Babybonus** und **Professionelle Zahnreinigung**. Und alle, die besonders motiviert sind, können beim umfangreichen **BIGtionär Bonusprogramm** punkten und kassieren!

Lernen Sie uns doch in unserem Kundencenter kennen
– direkt vor Ihrer Haustür:

BIG Kundencenter
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund

Montag – Freitag: 8.30 bis 16.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

big-direkt.de
☎ 0800/5456 5456



Gebäudereinigung

ein Integrationsprojekt der Integra GmbH

- **Unterhaltsreinigung**
- **Sonderreinigung**
- **Grundreinigung**
- **Treppenhausreinigung**
- **Glasreinigung**

Ihr Dienstleister für individuelle Konzepte.

Informationen und Angebote unter **Telefon 0231 913042-80**

www.cleanin.de oder info@cleanin.de

Rheinische Straße 210, 44147 Dortmund





„Wir sind und bleiben eine Liveband“

Die vier Musiker von Sac Surprise spielen fast ausschließlich Eigenkompositionen



Haben viel Spaß bei ihren Proben und Auftritten: (v.l.) Martin Hiddemann (Bass und Gesang), Renny Surprise (Gitarre und Gesang), Gerd Mohn (Gitarre) und Ulf Tünnemann (Schlagzeug, Foto unten). Fotos: Gesine Lübbers

Covermusik kommt diesen vier Musikern nicht aus den Instrumenten und Mikros – bis auf ganz wenige Ausnahmen. „Wir haben so viele eigene Ideen, dass wir lieber unsere eigenen Stücke und Texte spielen“, sagt Martin Hiddemann (Bass und Gesang). Gemeinsam mit Gerd Mohn (Gitarre), Renny Surprise (Gitarre und Gesang) und Ulf Tünnemann (Schlagzeug) ist er „Sac Surprise“.



Die Musiker, die in diesem Jahr 220. Geburtstag („zwei von uns sind 50 und zwei sind 60 Jahre alt“) feiern, treffen sich immer donnerstags an der Huckarder

Straße, um zu proben und zu komponieren. „Wir machen nix mit Noten oder so. Einer bringt eine Idee mit und dann entwickeln wir das Stück“, sagt Gerd Mohn. Die meisten Texte schreibt Renny Surprise. „Manchmal ist auch erst der Text da“, erzählt er. Wie bei dem Lied, dass er für die verunglückte Freundin seiner Tochter geschrieben hat: „Sie ist totgefahren worden. Ich hatte das Bedürfnis, dieses Lied zu schreiben, und der Text stand auch sehr schnell. Dann habe ich meine Tochter gefragt, ob ein langsames oder ein rockiges Lied daraus werden soll. ‚Rockig‘ hat sie gesagt, erinnert er sich. Er hatte eine Idee, ihm schwebt so etwas wie Status Quo vor und seine Mitmusiker haben mit ihm gemeinsam dann das Lied „Mary“ entwickelt.

Ihre Musik bezeichnen die vier als „Fun(k) & Roll“: Reggae, Ska, Funk, Jazz, Rock – sie spielen alles. Mit deutschen und englischen Texten. „Es gibt sogar ein Country-Stück“, sagt Gerd Mohn. Sie spielen, weil es ihnen Spaß macht. Einmal haben sie sogar ein Demoband mit einem ihrer Lieder an den WDR geschickt. „Der Musikredakteur war begeistert. Wir haben

supergute Kritik bekommen, aber er hat uns gesagt, dass unsere Musik leider nicht radiotauglich ist. Alleine schon unsere Intros sind zu lang für die festgelegte Sendezeit“, erzählt Martin Hiddemann. Aber die Vier nehmen das nicht krumm: „Wir sind und bleiben eine Liveband“, sagen sie voller Überzeugung

Auftritte haben sie für ihren Geschmack derzeit etwas wenige. „Wir haben schon bei Privatpartys, Gartenvereinen, in Kneipen und in Gemeinden gespielt. Und wir hatten Auftritte im balou, bei der Extraschicht und einmal auch in der Westfalenhalle 4“, so Ulf Tünnemann. In diesem Jahr sind noch Termine frei. Denn, wenn die vier zwar gerne auch „einfach so“ miteinander proben und spielen, so stehen sie auch gerne auf der Bühne. „irgendwann will man seine Lieder auch anderen Menschen vorspielen“, sagt Renny Surprise.

Sac Surprise ist über Facebook erreichbar: www.facebook.com/Sac-Surprise-786302234750289/



Lässt Ihr Vermieter Sie hängen?

Der Mieterverein Dortmund hilft!

Kampstr. 4 · Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · www.mv-do.de

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.

Kampstr. 4 (nahe Reinoldikirche) · 44137 Dortmund

Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · Fax: 0231 / 55 76 56-16

Hotline: 0231 - 55 76 56-56



Mieter schützen
Mieter nützen!

Mieterverein
Dortmund und
Umgebung e.V.

U-Jack Quartiers-Café - Rheinische Straße 194

Täglich wechselndes Mittagsangebot

mal vegetarisch
mal herzhaft
mal Pizza & Pasta
... und freitags gibt's Fisch

montags-freitags
10:00-15:00 Uhr

Küchenzeiten
11:30-14:15 Uhr

**Lieferservice
für Senioren**
im Unionviertel

0176 44483878

Lassen Sie sich von unse-
rem Angebot überzeugen.

Facebook: Quartierscafe
U-Jack

glass-klar Endlich wieder freie Sicht bis Island

Glasreinigung im
■ Büro
■ Geschäft
■ Privathaushalt

oder als Gutschein
■ Muttertag
■ Vatertag
■ Geburtstag



André Glaß

02 31 / 810 410

01 72 / 231 98 98

www.glass-klar.de

glass@glass-klar.de

Glasreinigung • Dienstleistungen

SCHÜTZEN SIE IHR EIGENTUM.



...besuchen Sie unsere Ausstellung,
wir beraten Sie gern

**Wir sorgen dafür,
dass er draußen bleibt.**



Rheinische Straße 110 Fon: 0231 · 91 45 65-0
44137 Dortmund Fax: 0231 · 91 45 65-99
www.pinger-sicherheit.de

Union apotheke

Mit uns bleiben Sie gesund !

Stefanie Müller
Apothekerin

Rheinische Str. 74
44137 Dortmund

Tel: 0231/9144130
Fax: 0231/91441323

union-apotheke@union-apo.de
www.union-apotheke.de



Tai Chi
YANG Stil (ITCCA)

Probestunde

aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de

Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de

Willi Wagner, der eigentlich Wilhelm heißt, und Rauhaardackel Garvin sind auf der Jagd ein Team. Garvin ist noch klein – nicht mal zwei. Willi Wagner ist schon groß, über fünfzig und ein Dortmunder Jung, wie er im Buch steht. Er liebt seine Stadt und die Menschen im Ruhrgebiet. Hart, aber herzlich. Er ist nie länger weg gewesen, nur einmal, Ende der 1990er, war er ein halbes Jahr in Namibia. Da hat er Freunde, und da fährt er alle zwei Jahre hin.

Garvin kommt dann in eine Tierpension.

Afrika, das ist nichts für ihn.

Im Unionviertel kennt man Willi Wagner. Er hat etliche Immobilien hier im Westen der Stadt. Seine Wiege stand vor exakt 53 Jahren an der Ecke Adlerstraße und Richardstraße. Das KOB gibt es da noch nicht, aber die Bäckerei der Eltern, die wiederum längst wieder verschwunden ist. Der Bruder, heute Arzt, will nicht in die Fußstapfen des Vaters treten, also soll Willi ran. Er gibt sein Bestes. Legt direkt nach der Realschule mit der Bäckerlehre los, und – die Sache geht schief. „Mehlstauballergie“, sagt Willi Wagner lakonisch. „Damit war die Sache erledigt.“

Gesicht aus dem Viertel:

Wilhelm Wagner

Er sitzt in seinem Verwalter-Büro in der Heinrichstraße und lässt die Biografie Revue passieren. Garvin wackelt mit dem Schwanz und will Streicheleinheiten. Vor kurzem hat er eine Hundeprüfung abgelegt, „damit der in der Stadt nicht so ein Rabauke ist.“

Willi Wagner seufzt und kraut dem Rabauken die weichen Öhrchen.

Nach dem Abbruch der Bäckerlehre lernt er Groß- und Außenhandelskaufmann. Dann will er mehr, geht aufs Abendgymnasium und studiert im Anschluss BWL.

„Mit 19“, sagt Willi Wagner, „hatte ich die Wahnsinnsidee, beim Bund als Reserveoffizier zu unterschreiben.“ Seitdem ist er einmal im Jahr auf dem Truppenübungsplatz, „da muss ich dann immer schießen.“

Es gibt Schlimmeres: Schießen ist ohnehin seine Leidenschaft. Sein Großvater sei Jäger gewesen, erzählt er, „der hat mich angesteckt.“ Mit sechzehn hat Willi schon den Jagdschein in der Tasche. Das erste Tier erlegte er im Rahmer Wald. „Da habe ich einen Fasan vom Himmel geholt. Heute sind die so selten, das würde man sich drei Mal überlegen. Damals ging das noch.“



Mit seiner Lebensgefährtin Michaela ist er viel auf Reisen, der Freundeskreis ist groß, und auch mit der Familie des Bruders ist der Kontakt rege. Man mag sich und versteht sich, nur mit dem Fußball ist das innerfamiliär so eine Sache. „Da hab ich gar nichts mit am Hut“, gesteht Willi Wagner. „Aber das wird toleriert ...“

In der Nähe von Schwarzenborn, wo er als junger Mann eine Weile stationiert war, hat er vor Jahren eine Jagd gepachtet: im nordhessischen Frielendorf. Weite Wälder, Hochsitze, jede Menge Rotwild. Da nimmt er dann auch mal seinen Freund aus Namibia mit, der dort tief im outback eine Rinderzucht betreibt, der eigentlich aus Warburg stammt und einmal im Jahr nach Dortmund kommt. „Jagd und Hund“ heißt die Messe vor Ort; sie ist europaweit die größte ihrer Art.

Bei der Gelegenheit spazieren die Herren auch mal durchs Unionviertel. „Das“, sagt Willi Wagner, „hat total gewonnen und ist ja mittlerweile richtig angesagt.“ Er hebt die Fassadengestaltung besonders hervor – und die Zusammenarbeit mit dem Quartiersbüro: „Das ist einfach nur super, wie das funktioniert!“

Text: Ursula Maria Wartmann

Foto: Julia Reschucha



Handel und Wandel



Foto: Gesine Lübbers

blam! Produzentengalerie

Die Künstler Stefanie Brysch (r.), Silvia Liebig, Thomas Autering und Babette Martini (2.v.l.) haben die Produzentengalerie „blam!“ eröffnet. Blam ist ein Ausdruck aus der Comicsprache und bildet sich außerdem aus den Anfangsbuchstaben der vier Künstler-Nachnamen. Neben Ausstellungen eigener Werke gibt es Schauen von Arbeiten anderer Künstler. Zudem will blam! Knotenpunkt fürs Networking im Unionviertel sein.

Blam! Produzentengalerie
Lange Straße 92, 44137 Dortmund
Mi 17–20 Uhr, So 12–15 Uhr
www.blamgalerie.de



Foto: Gesine Lübbers

Vegamaxx

Ihre vegetarische und vegane Catering-firma „Vegamaxx“ betreiben Susanne van Gulijk und Günter Dzarnecki seit 1997 im Union Gewerbehof. Sie beliefern Firmen und Privatleute im Umkreis von 30 Kilometern bei Bürofesten, Jubiläen, Hochzeiten und Geburtstagen etc. Auch für Mittagessen z. B. bei Fortbildungen sorgen sie. Bis zu 120 Personen können sie verköstigen. Dabei sind die Speisen stets frisch zubereitet.

Vegamaxx
Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund
Tel. 0231 162515
www.vegamaxx.de



Foto: Quartiersmanagement

omnifex

Der Rundumdienstleister für Werbung und Versand ist seit 2002 im Union Gewerbehof ansässig. Von der Datenbank- und Adressoptimierung über den Dublettenabgleich und die Portooptimierung bis zum Versand bietet omnifex das Rundpaket für Mailings. Im Vordergrund stehen dabei die Flexibilität und Zuverlässigkeit im Sinne des Kundenwunsches.

omnifex oHG – Lettershop und IT-Lösungen
Huckarder Straße 8–12
44147 Dortmund
Tel. 0231 2063865
www.omnifex.de

Miet— neben— kosten— senker.

Standort Service Plus steht für ein abfallwirtschaftliches, einheitliches Dienstleistungsspektrum kommunaler Entsorgungsunternehmen und dient der Optimierung der Abfallsituation in Großwohnanlagen.

STANDORT
SERVICE
PLUS



EDG Entsorgung Dortmund GmbH / T 0800 9111.111 / info@edg.de

UNION GEWERBEHOF  Hofcafé 

4. Frühlings- Flohmarkt Sonntag, 24. April



Anmeldung bis zum 14. April 2016

Informationen im Union Gewerbehof und im Hofcafé, Huckarder Straße 8–12, 44147 Dortmund

flohmarkt@union-gewerbehof.de

www.union-gewerbehof.de / www.hofcafe-unionviertel.de

Die Welt besser verstehen

www.auslandsgesellschaft.nrw



nte lernen Austausch
zeigen Begegnung bloggen erklären Motivation
Sprachreisen schreiben **informieren** Auslandsaufenthal
bürgerschaftliches Engagement einmischen Sprache
nlen Ehrenamt **Jugendaustausch** Politik zusammenleber
Europa Motivation **Freundschaften** Brücken Humanität
entdecken informieren Toleranz **Auslandspraktikum** erkl
weit **Work & Travel** Völkerverständigung Wirtschaft offen
Internationale Politik **English** Humanität erleben Sprache
Offenheit Dialog **Adventure Camps** Demokratie berichten
begreifen Erfahrung erzählen Transparenz Veranstaltungen
verstehen Neugier politische Seminare **Vermittlung**
erleben Geschichte **Eurodesk** fragen diskutieren lernen
Au Pair chatten Zivilgesellschaft **Freiwilligendienste**
mitwirken Engagement **Brücken bauen** verstehen reisen
Erinnerung **High-School** begreifen lesen Studienreisen erzi

Eurodesk Dortmund/Auslandsgesellschaft NRW e.V., Steinstraße 48, 44147 Dortmund
Telefon: 0231 8 38 00-33, eurodesk@agnrw.de, www.agnrw.de

Kanzlei im Unionviertel Rechtsanwältin Wiebke Schmidt



Lange Straße 81
44137 Dortmund

Tel.: 0231/33 893 793

Fax.: 0231/33 893 794

www.kanzlei-im-unionviertel.de
info@kanzlei-im-unionviertel.de

Familien-/Kindschaftsrecht
Verkehrs- und Vertragsrecht
Asyl- und Aufenthaltsrecht
Sozialrecht

– Termine nach Vereinbarung –

Bitte abschneiden, umseitig ausfüllen und abschicken, wenn Sie die Unionviertelzeitung im Abo erhalten möchten



Foto: Gesine Lübbens

31



Wir suchen ab sofort Reinigungskräfte (m/w)

**in Teilzeit (Sozialversicherungspflichtig)
und auf Mini-Job Basis!**

*Wenn Sie Interesse haben
melden sie sich bitte per*

Telefon 0231 913042-80
oder schicken Sie uns eine E-Mail an
info@cleanin-do.de

*Gerne berücksichtigen wir auch Bewerbungen
von Schwerbehinderten.*

Ihre Ansprechpartnerin
Frau Maren Vos
Rheinische Straße 210, 44147 Dortmund

STRAßENKATER PEPE LUNCHPAKET I.

- 1 Obst
- 1 Heißgetränk nach Wahl
- 1 Vollkornstulle mit hausgemachtem Pesto, Schnitt- oder Frischkäse und knackigem Salat
- 1 Energiekugel

4,90 EURO*
(*nur zum Mitnehmen!)

STRAßENKATER MUXI LUNCHPAKET II.

- 1 Obst
- 1 Heißgetränk nach Wahl
- 1 Wrap, pikant mit hausgemachtem Pesto, frischem Rohkostaspeel und knackigem Salat (vegan)
- 1 Energiekugel

5,90 EURO*
(*nur zum Mitnehmen!)



Nimm mich mit!

Straßencafé . Rheinische Straße 24 . 44137 Dortmund
Di-Fr 9:30-18:30 . Sa & So 10:00-18:00 . straßencafe-unionviertel.de

Die Herausgabe dieser Ausgabe wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung von:

UNION GEWERBEHOF + INGENIEURBÜRO UTEK + COGNID CONSULTING & ENGINEERING

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich und ausdrücklich für die freundliche Unterstützung.

Die Union Gewerbehof GmbH bietet in Zusammenarbeit mit der Omnifex OHG einen Zustellservice via Deutsche Post für die Unionviertelzeitung. Ein Jahresabonnement kostet 12,00 € pro Jahr und kann bis zum Ende des Jahres für das darauffolgende Jahr gekündigt werden.

Bitte abschneiden und ausgefüllt abgeben, schicken oder faxen (0231 162798)

Bitte senden Sie mir regelmäßig die Unionviertelzeitung zu.

Der Betrag/Teilbetrag von 12,00 € soll zu Beginn jeden Jahres/anteilig zu Beginn des Lieferservice von folgendem Konto abgebucht werden (SEPA Basislastschriftverfahren – Gläubigeridentifikationsnummer und Mandatsreferenznummer werden Ihnen mitgeteilt).

Organisation / Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

E-mail, Telefon

IBAN _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

Bank/Sparkasse

Kontoinhaber/-in

Datum Unterschrift

bitte frankieren,
falls Marke
zur Hand

Antwort

Union Gewerbehof GmbH
Abo-Service Unionviertelzeitung
Huckarder Str. 12
44147 Dortmund